

Prof. Dr. Alexander Trunk

Vorlesung: Einführung in die Rechtsvergleichung

WS 2013/2014

12.12.2013: Französischer Rechtskreis

Vorbemerkung:

- Beziehung des französischen Rechtskreises zur Vorlesung über den deutschen RKreis: schweiz. Recht hat auch frz. Einflüsse; ebenso das deutsche Recht (Geschichte). Ebenfalls gemeinsam ist die Prägung durch röm. (Privat)R: Kontinentaleurop. RSystem mit Kodifikationen und beschränkterer Rolle der Rspr als im Common Law.

Hinweis auf Frankreich-Partnerschaften der CAU + Frankreich-Programm der Fakultät (insbes. Paris): Prof. Meyer-Pritzl.

I. Einführende Bemerkungen zum öffentlichen Recht Frankreichs:

Frankreich ist Einheitsstaat, keine föd. Struktur. Aber seit Präsidentschaft Mitterrand Tendenz zur Dezentralisierung. Bisher (seit 1789) 14 Verfassungen, z.T. parlamentarisch, z.B. monarchisch. Z.Zt. 5. Republik (seit 1958: Referendum über neue Verfassung: De Gaulle): Präsidialsystem. 2-Kammer-Parlament (Assemblée Nationale + Senat: indirekte Wahl in den Départements). Starke Position des Präsidenten zeigt sich z.B. in den Gesetzgebungskompetenzen der Exekutive: grds. auch selbständig neben formellen Gesetzen möglich; nur Kernbereiche sind dem Parlament vorbehalten.

II. RQuellen des französ. Zivilrechts

= Prägung durch Code civil v. 31.3.1804 (Jubiläum 2004: 200-jähriges Bestehen!)

= und Code de commerce 1807, neu geordnet im Jahr 2000

= Ferner (Nouveau) Code de procédure civile 1806/1971 ff

= Zahlr. weitere „Codes“, die z.T. nur Kompilation sind, z.B. Code de consommation, od. sogar nur privat-r Bezeichnung von Verlagen, die versch. Materialien zs-stellen („Dalloz Code des sociétés etc.)

III. Dem französ. Rechtskreis zugehörige Länder: Frankreich, Luxembourg, Belgien, Länder des ehem. frz. Kolonialreichs (Afrika, z.T. Asien), mit Einschränkungen Spanien, Italien, Rumänien (!), Südamerika, Québec, entfernter Louisiana; zunehmend entfernt Niederlande (Burgerlijk Wetboek 1838; jetzt Nieuw Burgerlijk Wetboek 1970 ff, löst sich stärker von frz. Vorbild).

IV. Kurzcharakteristik der Länder innerhalb der Gruppe

1. Frankreich:

a) Code civil vereinheitlicht Entwicklungslinien des droit coutumier (Nord- und Zentralfrankreich, insbes. Coutume de Paris) und droit écrit (Südfrankreich: röm. R dominant); etwa so umfangreich wie dt BGB (2283 Artikel; vgl. 19 000 Artikel des preuss. ALR 1794)

aa) Aufbau:

= Einführungstitel (knapp: über die Anwendung von Gesetzen allg: Verbindlichkeit auf dem gesamten Gebiet Frankreichs, Rückwirkungsverbot, ordre public als Grenze der Privatautonomie Art.6)
 = personnes: FamR ohne EhegüterR, Zivilstandsregister: Säkularisation. Auch: Staatsangehörigkeit (!) SonderG 1922/1993 in den Code civil reintegriert).
 = biens (SachenR; nicht: Eigentumsübergang)
 = des différentes manières dont on acquiert la propriété („Sammelkapitel“: auch EhegüterR, Eigentumsübergang, ErbR; auch gesetzl. SchuldVerhältnisse; auch BeweisR, Art.1315 - 1369)

(ähnelt den sog. Institutionen des Gaius, Teil des Codex Justinianus: Res – personae – actiones = römischrechtlicher Bezug, aber zugleich Ausdruck des Vernunftdenkens/frz. Revolution)

bb) Kernelemente:

= wirtschaftl. Liberalität, drückt sich z.B. aus in Vertragsfreiheit, aber Einschränkungen (z.B. sog. quotité disponible NoterbR)

= Gleichberechtigung (Abschaffung Ständeunterschiede, grds. auch Mann/Frau, Gleichheit der Erbenbeteiligung; aber konservativer als „droit intermédiaire“ (Phase zw. Beginn der frz. Revolution und Erlass des Code civil): Betonung „Familie“ (ursprünglich, heute modifiziert)

= Laizismus: Ehe als Vertrag; Ehescheidung zulässig.

= Z.T. sehr knapp (bis zur Unklarheit)

Vgl. art.1382 ff C.civ. (5 Artikel; BGB 823 ff = 31 Bestimmungen): delikt. Generalklausel.

Ähnl. art.2279 C.civ. (en fait de meubles la possession vaut titre) = Parallele zu § 932 BGB: was ist „possession“? Guter Glaube nötig? Ja, s. art.1141 C.civ.

= Lücken des Gesetzes durch zahlr. Sondergesetze gefüllt; in Sammlungen Dalloz integriert.

= Sprachlich glänzend (s. Äußerungen Balzacs und Stendhals): direkte inhaltl. Einflußnahme Napoléons; Entwurfsverfasser insbes. Cambacères + Portalis).

cc) Wichtige Besonderheiten im Vergleich zum dt Recht::

= kein „Allg. Teil“ nach Art des BGB vorhanden (aber Lit. erörtert der Sache nach Rechtsgeschäftslehre ähnlich wie AT).

Umfassende Lehre zu RMissbrauch (abus de droit): führt zu SEA und Unterlassungsansprüchen. Aber nicht auf gesetzl. Vorschrift wie art.1134 Abs.3 C.civ. gestützt. Ebso Nebenpflichten idR nicht aus Treu und Glauben abgeleitet, sondern Vertragsauslegung. Keine allg. Anerkennung von Wegfall der Geschäftsgrundlage (stattdessen Betonung Verbindlichkeit von Verträgen, art.1134 Abs.1 C.civ. Aber weite Auslegung von art.1184 C.civ. stillschweigende Vereinbarung auflösender Bedingung bei Leistungsstörung + Ermessen des Gerichts).

= Zs-fassung Miet-, Werk- und DienstV (contrat de louage: louage des choses (bail)/d'ouvrage (bail à construction etc: röm. Wurzeln ; ArbR jetzt in Code du travail 1910 gesondert geregelt);

= EigentÜbergang nach Konsensprinzip, art.711, 1138 C.civ. (nicht Traditionsprinzip, aber Milderungen: 1141), kein Abstraktionsprinzip;

= delikt. Generalklausel 1382 ff, Grundsatz des non-cumul.

dd) Aktuelle Entwicklungen:

- Allg. Reform des Fam- und ErbR des Code civil geplant in den 50er Jahren des 19. Jhr.; nicht zu Ergebnis geführt.

- Zur Zeit wird Neufassung des Obligationenrechts geplant: Avant-projet de réforme du droit des obligations et de la prescription 2005 (Catala u.a.).

b) Code de commerce 1807: gesondertes Handelsrecht; zahlreiche Einzelgesetze zu Spezialthemen „eingebunden“. Neunumerierung im Jahr 2000 mit formeller Integration mehrerer Spezialgesetze (GesR, InsR).

c) Code de procédure civile 1806/Nouv. C.proc.civ. 1975 ff:

aa) Trennung von ordentlicher und Verwaltungsgerichtsbarkeit (tribunaux administratifs - cours administratives d'appel --> Conseil d'Etat (verbindet Gerichts-, Verwaltungs- und legislative Funktionen). S.a. Conseil constitutionnel: VerfGericht mit insbes. Normenkontrolle, aber ohne Verfassungsbeschwerde.

bb) Gerichtsorganisation: zentral, keine föderative Struktur.

Regelungsgrundlage: CODE DE L'ORGANISATION JUDICIAIRE

= 1. Instanz:

(a) Juge de proximité (seit 2002): für Kleinverfahren bis zu Streitwert von 4000,-- € (bis 2005: 1500,--) und Kleindelikte: idR pensionierte Richter, aber auch Laien mit mind. 4 Jahren Berufserfahrung mit jurist. Bezug. Grds. kein RMittel statthaft! (LOI n° 2005-47 du 26 janvier 2005). Ca. 3300 Richter.

(b) Tribunal d'instance = AG bis zu Streitwert 10000,-- €. Z.Zt. ca. 500 trib. d'instance.

(vgl. Dt: ca. 700 AGs)

= Trib. de grande instance = LG bei Streitwerten ab 10000,-- Euro. Ca. 200 tribunaux de gde. inst.

(vgl. Dt: ca. 120 LGs)

= Ferner: Tribunaux de commerce (ca. 200), conseils de prud'hommes, u.a.

= 2. Instanz: Cour d'appel: einheitl. Berufungsinstanz für alle Gerichte der 1. Instanz.: z.Zt. 35 cour d'app., davon 5 in den Überseeterritorien. Wichtig insbes. Cour d'appel de Paris, ca. 200 Richter.

(vgl. Dt : 24 OLGs)

= 3. Instanz: Cour de Cassation, ca. 100 Richter. Urspr. Cour de „cassation“: ursprünglich nur Aufhebung der Entscheidung der Vorinstanz möglich (anders Revision); grds. keine Bindung der Unterinstanzen.

cc) Dispositions- und Verhandlungsmaxime, Mündlichkeit, Öffentlichkeit als Leitprinzipien des französischen Zivilprozessrechts nach der französ. Revolution: modellhaft für die Zivilprozessrechte vieler anderer europäischer Staaten, auch Deutschland.

d) Informationsquellen zum frz. Recht:
Dalloz-Textausgaben mit Anmerkungen, Kommentare (z.B. Mazeaud, Marty/Raynaud, Ghestin, Précis Dalloz).

Loseblattsammlungen: Encyclopédie Dalloz, Juris-Classeur (civil, commercial, procédure, etc.).

In dt. Sprache: Ferid-Sonnenberger; Hübner-Constantinesco. frz. Professoren an der Universität Saarbrücken (dort auch dt-frz Hochschule).

Zeitschriften: Gaz.Pal., Recueil Dalloz Sirey, Sem.Jur., Rev. trim de droit civil u.a.)

Im Unterschied zu Deutschland Kommentare weniger verbreitet.

Wichtig: Internet. www.legifrance.gouv.fr (Gesetzestexte, Gerichtsentscheidungen, weitere Informationen). Auch: LexisNexis.

2. Belgien + Luxembourg: Code civil + Code de commerce aus Frankreich übernommen (napoleon. Zeit); seither laufend überarbeitet, nicht ganz kongruent mit Frankreich. Ggs. Beeinflussung von Rspr + Lit.

3. Frz-sprachiges Afrika/Asien.

= Nordafrika: sog. Mejlle (osman. Gesetz v. 1869 - 1876, das islam. R mit frz. R/Code civil verbindet). Ägypten: Gemischte Gerichte (HandelsR mit ausländ. Parteien) + Konsulargerichte (FamR + ErbR mit ausländ. Parteien) wandten weitgehend frz. R an (z.B. sog. Codes mixtes, ohne FamR/ErbR). Ägypt. Code

civil 1949 im SchuldR v. frz. R beeinflusst (mit islam. Elementen).

= Ähnl. Libanon, Syrien.

4. Spanien: Código civil 1898 (im SchuldR vom frz. Code civil stark beeinflusst; anders im FamR und ErbR) + sog. Foralrechte (Baskenland: Bilbao, Galizien: Santiago di Compostela, Katalonien: Barcelona, ¼ des span. Territoriums)

Historisch interessant: Sog. siete partidas (13. Jhr.): Gesetzeswerk des Königs Alfons X. des Weisen von Kastilien in 7 Teilen (zum öffR, StrafR, ZivR, und VerfahrensR): verbindet röm. Recht mit GewohnheitsR german. Herkunft; wurde in Spanien durch Código civil abgelöst, gilt aber subsidiär noch in manchen Staaten Lateinamerikas.

5. Italien: Codice civile 1942: vereinigt Bürgerl. R + HandelsR (einschl unlauterem Wettbewerb, GesR, geistiges Eigentum) + ArbR). Viele Einzelheiten vom frz. Code civil geprägt (z.B. DeliktsR, Anfechtung nur durch Klage etc.), aber auch Einflüsse BGB (aber nicht BGB-AT). Im FamR durch Lateranverträge 1929 kirchl. Eheschließung auch v. Staat anerkannt. Ehescheidung erst seit 1970 möglich.

Beispiel für Ähnlichkeiten zw. italien. Codice civile und frz. Code civil:
Art.1134 C.civ.fr. – Art.1372 C.civ.it.

6. Niederlande: Burgerlijk Wetboek 1838 in zahlr. Einzelheiten (aber nicht in Systematik) Übersetzung des frz. Code civil. Neues Burgerlijk Wetboek (seit 1970, noch nicht vollständig) beruht auf allg. rechtsvergl. Grundlagen (CISG etc.). Keine Unterscheidung mehr zw. BGB und HGB. Buch 3 (VertragsR) zieht „AT“ (vermögens-r Rechtsgeschäfte) vor die Klammer.

7. Québec (Kanada: Montreal): Code Civil du Québec 1994; basiert auf Konzepten des frz. Rechts, aber Aufnahme rechtsvergl. Elemente, z.B. US-Recht bei Kreditsicherung. Vgl. a. McGill Univ.: frz. Literatur wird in Québec weiter viel genutzt, damit auch wechselseitige Einwirkung

8. Louisiana: Louisiana Civil Code auf frz. Grundlage (obwohl Louisiana im 19. Jhr zeitweise spanisch war); aber heute weitgehend durch US-Rechtsdenken überlagert, ferner US-BundesR und UCC. Vgl. a. Tulane Univ./New Orleans.

9. S.a. dt. Bundesländer vor BGB: Großherzogtum Baden etc. Zeitweise sogar HH und Bremen (napoleon. Zeit).

IV. Justiz“stil“

1. Gerichtsentscheidungen: sehr knapp, grds. keine Auseinandersetzung mit Rspr. und Lit.

Beispiel Cour de Cassation, civ. 1re, Urt. v. 19.10.2004 (zugänglich auf der Webseite der französ. Cour de cassation).

Interpretation durch Stellungnahmen des Avocat général (Staatsanwaltschaft, bei der Cour de cassation). Auch durch Anmerkungen (notes) aus Wiss.

2. Rechtsanwalt (avocat) als Modellbild des Justizberufs: „Plädoyers“, „noblesse de robe“, starke Vertretung in Politik.

Literaturhinweis zur Nacharbeit:

Zweigert/Kötz, §§ 6 - 9

Hübner/Constantinesco, Einführung in das französ. Recht, § 20

Kindler, Einführung in das italienische Recht § 8

Literaturhinweis zur Vorbereitung auf folgende Vorlesung (angloamerikan. Rechtskreis):

Zweigert/Kötz § 14